

Die Freuden des Alters.

Von dem

fünfzigjährigen Dienst-Jubiläum

des Hochwohlgebohrnen Herrn,

HERRN

Christian Ludwig Freyherrn von Cornberg

Regierungs- und Consistorial-Präsidenten des Fürstenthums Halberstadt;

am 10ten Junii 1789.

zur

Bezeigung ihrer theilnehmenden Freude

befungen

von

dem Halberstädtischen Stadt-Ministerium und denen zur Halberstädtischen Inspection gehörigen Landpredigern:

- |   |   |
|---|---|
| J. E. Bollmann, Oberpr. an der Paulsk.      | J. C. Bernegger, Pred. zu Emersleben          |
| J. G. Cofse, Prediger zu U. L. F.           | L. M. Dölecke, Prediger in Mienhagen          |
| J. G. Fischer, Prediger an Johannis         | L. S. Durwe, Pr. an d. Laur. Kirche zu Gr. D. |
| J. J. C. Grähn, Diaconus am Dom             | T. S. Grafshoff, Pred. in Kl. Quensfeldt      |
| J. S. Hildebrand, Diac. an der Moritzkirche | A. S. W. Klöcker, Oberpr. in Harsleben        |
| J. S. Matern, Oberprediger daselbst         | S. Langenstraf, Prediger in Wehsfeldt         |
| J. A. Nachtrigall, Diac. an der Paulsk.     | S. L. Märrens, Pr. a. d. Petrif. zu Gr. D.    |
| S. E. Rafmann, Pred. zu St. Martini.        | J. G. Vieweg, Prediger in Sargstedt           |
|   | L. B. Winckler, Diaconus in Harsleben.        |

Halberstadt,

gedruckt in Dessius Buchdruckerey.



**B**iel sind dennoch der Freuden,  
Die das sterbliche Leben versüßen:  
Was, in der Stunde des Niémuths,  
Oft auch der Unzufriedene klagt!

Von der Geburt bis zum Tod  
Führt jede neue Stufe  
Des immernochfeindlichen Lebens  
Neue Freuden uns zu:

Aber die meisten von allen, die besten  
Zu erweitern den Geist  
Oder das Herz zu erheben,  
Bewahret mit Weisheit der Schöpfer der Freuden

Dem Alter auf!  
Ach, es erlag unter der Last  
Der sinkenden Jahre, häret er nicht  
Durch höhere Freuden seine Strafe geklärt?

Reichlicher strömen ihm,  
Und reiner und heller,  
Alle Freuden der Weisheit,  
Durch Anschau und Erfahrung geklärt!

Neue Erkenntnis  
Bringt mit sich jeder folgende Tag!  
Denn der Staub, der uns umhüllt,  
Hat zwar sein kurzes Ziel,

Reimt und blühet und reift,  
Wie die Blume des Feldes,  
Und welkt und stirbt, wie sie,  
Ein Kraut der Zerstörung:

Aber nicht also die Seele!  
Vollkommenheit,  
Immer gesucht, nimmer erreicht,  
Ist ihr unendliches Ziel!

Drum fühle freyer und froher sich,  
Die Seele des Greises;  
Sie sey' in die Vergangenheit zurück,  
Oder vor in die Zukunft!

O wie bist du an Freuden ihm reich,  
Erinnerung!  
Wenn seines Lebens edlere Thaten  
Vor seiner Seele vorübergehn;

Der Weisheit Thaten, und der Gerechtigkeit,  
Und der verfühnlischen Großmuth,  
Und der Menschenliebe, die gern  
Elend mildert, und Freude vermehrt!

Wenn er in seinem Herzen  
Der Freunde gedentet,  
In deren Kreisen er einst  
Seltige Stunden genos;

Oder, überschauend, die Thaten  
Der Weisen und der Helden,  
Die sein Jahrhundert verberrlichten,  
In sein Gedächtnis zurückruft,

Und wenn er, Vaterlandsliebe voll,  
Zeiten mit Zeiten vergleicht,  
Und auf heimischem Boden  
Gutes aus Gutem entsprossenes siehet!

O wie bist du an Freuden ihm reich,  
Aussicht in Zukunft:  
Denn der Vergangenheit Kenntniß  
Lehret in die Zukunft voraussehn!

Siehe, drum sammelt, begerig  
Nach Lehren reiferer Weisheit,  
Die lernen wollen, sich um ihn her,  
Und horchen auf sein Wort;

Und er fühlet, mit gerechtem Stolz,  
Wie schön es ist,  
Der Zweifelnden sicherer Rath,  
Und der Fragenden Lehrer zu seyn!

Zc 1975. FK.

Eüßere Freuden erwarten nicht,  
Wenn er, im Kreise von Kindern und Enkeln,  
Sich als Vater des Hauses,  
Umringt von Liebenden, erblickt!

X 309.5400

Alles schön ist vor allen der Tage,  
Wo Stadt und Land, o Cornberg, wie Dir,  
Dem verdienstvollen Greis  
Beyehrung und Lieb' und Dankbarkeit sollen!

Du, Freund der Religion,  
Die uns des Ewigen Sohn vom Himmel gebracht;  
Eifrer für jegliches Gute,  
Was Du heilsam den Menschen erkennest;

Weise, die strenge Gerechtigkeit  
Und menschenübende Schonung,  
Wie sie feiner verbunden sind,  
Zu vereinen im glücklichen Band;

Du hast Recht, o würdiger Greis,  
Dich des herrlichen Tages zu freuen!  
Ihm müssen, im sterblichen Leben auch,  
Viel der schönsten Freuden noch folgen;

Höhere dort, — aber dereinst spät,  
Wenn lange noch vorher  
Du Halberstadts,  
Und Halberstadt Deiner sich freute! —

Dort, wo für den  
Der mit freudempfindlicher Seele  
Von der Erde hinüberkommt, und in  
Ewig himmlische Freuden blüht!



MC



